

Antrag auf Förderung eines Projektes der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Titel bzw. Bezeichnung des Vorhabens	Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Jahresprogramm 2015 im Bundesland Salzburg
2. Angaben zum/r Antragsteller/in	
AntragstellerIn	Verein Südwind Entwicklungspolitik Salzburg
Anschrift	Ulrike-Gschwandtner-Str. 5
Telefon	0662 827813
Fax	0662 827813 DW 5
E-Mail	suedwind.sbg@suedwind.at
Homepage	www.suedwindsalzburg.at
Rechtsform	
Verein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ges. m. b. H.	
gemeinnützig	
nicht gemeinnützig	
Einzelperson	
sonst. Jurist. Person	
Beschreiben Sie auf maximal einer halben Seite die über das gegenständliche Vorhaben hinausgehenden Aktivitäten, (Jahresprogramm und Jahresbudget) des Antragstellers/der Antragstellerin	
<p>Südwind Entwicklungspolitik Salzburg orientiert sich in seiner Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit methodisch an den Prinzipien des Globalen Lernens. Die Vielfalt der Methoden und die interdisziplinäre Auseinandersetzung fördert das Verständnis dafür, dass es keine einfachen Antworten oder Lösungen gibt. Globales Lernen soll nicht nur Wissen über die Welt vermitteln, sondern globale Zusammenhänge verdeutlichen, lokale Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung fördern. In diesem Sinne werden 2015, dem Europäischen Jahr für Entwicklung, weiterhin bewährte Aktivitäten in der Bildungsarbeit angeboten.</p> <p>Seit 1.1.2015 ist der Verein Südwind Entwicklungspolitik Salzburg wieder in der Südwind Agentur reintegriert und ist wieder Mitglied im Bundesverein Südwind Entwicklungspolitik. Bisherige Tätigkeitsbereiche werden fortgeführt und werden durch Beteiligung an neuen Projekten bereichert. 2015 stellt daher ein Jahr des Übergangs dar, in welchem sich neue Entwicklungen (auf der strukturellen wie auch inhaltlichen Ebene) ergeben könnten.</p> <p>Ausser den, in diesem Projektantrag angeführten schulischen Bildungsangebote, werden u.a. weitere Aus- und Fortbildungsseminare für LehrerInnen und StudentInnen, sowie Projektbegleitungen v. a. für Studierende fortgeführt. Die Infothek besteht weiterhin als Anlaufstelle für entwicklungspolitisch Interessierte und stellt besonders innerhalb der schulischen Bildungsarbeit eine wesentliche Verbindung von Seminaren, Projektbegleitung und Workshops dar. Das Salzburger Netzwerk für Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen (sabine) wird weiterhin von Südwind Salzburg koordiniert. Südwind wird bei der Kinderstadt "Mini-Salzburg" vertreten sein. Die jährlich stattfindenden Schwerpunktwochen bilden im Herbst die mittlerweile 15. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen. Auch diese Maßnahme wird inhaltlich am europäischen Jahr für Entwicklung ausgerichtet.</p> <p>Für die Umsetzung dieses Programms liegt das Jahresbudget bei rund €101.500,-.</p>	

Projektverantwortliche/r	
Name	Anita Rötzer
Funktion	Öffentlichkeitsarbeit/Projektentwicklung
Anschrift und Telefon	Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 827813-1
E-Mail	suedwind.sbg@suedwind.at
3. Inhaltliche Beschreibung/Darstellung des Vorhabens (Ausgangssituation, Definition des Kernproblems und Begründung für das Projekt. KooperationspartnerIn	
<p>Schulische Bildungsangebote (Workshops, Seminare, pädagogische Aktivitäten)</p> <p>Angebote zu Workshops (WS) sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit von Südwind Salzburg. Weiterhin werden die WS zu den Themen Kakao und Schokolade, Baumwolle und Mode, Fairer Handel und Weltsicht-Entwickeln angeboten. Ein WS zum Thema Wasser ist neu im Programm. Auf eine Einbettung der WS im Unterricht wird besonders geachtet. Von eben genannten Standard-Workshops werden rund 80WS in Stadt und Land durchgeführt. Auf spezielle Anfragen von LehrerInnen soll auch mit entsprechenden Bildungsangeboten reagiert werden. Durch Seminare werden Impulse zum Globalen Lernen gesetzt, um LehrerInnen Anregungen zu geben, wie entwicklungspolitisch relevante Inhalte in den Unterricht eingebettet werden könnten. Die gute Zusammenarbeit mit der PH-Salzburg und der KPH-Salzburg ermöglicht unseren drei- bis fünfstündigen Seminaren in Salzburg eine vergleichsweise Reichweite. Durch diese Seminare ergeben sich oft Unterrichtsprojekte, die Südwind als beratende Instanz begleitet und Materialien zur Verfügung stellt. Dadurch werden gute und enge Kontakte geknüpft und das LehrerInnen-Netzwerk ausgebaut. Auch auf ausserschulische Anfragen soll mit pädagogischen Aktivitäten reagiert werden.</p> <p>Für die Qualitätssicherung, um die Aktualität unserer Schulangebote gewährleisten zu können, bedarf es einer permanenten Überarbeitung. Die inhaltliche Überarbeitung steht im Vordergrund, doch müssen auch die Materialien instand gehalten werden. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit unseren WS-ReferentInnen. Für die Durchführung der Workshops werden meist je zwei WS-ReferentInnen benötigt (je nach Thema und Gruppengröße). Die Informationen werden den Kindern/Jugendlichen entweder im Stationen-Betrieb oder im Rahmen einer Gruppen- oder Freiarbeit vermittelt. Die Selbsttätigkeit der Kinder und Jugendlichen steht dabei im Vordergrund. Nach jedem Workshop wird dem/der Lehrenden ein Feedbackbogen übermittelt. Die Ergebnisse dieser Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung der Workshoptätigkeit ein. Vier-fünf Personen, die über eine geringfügige Stelle beschäftigt sind, unterstützen in der Durchführung und Organisation der Schulangebote.</p> <p>Südwind Folder & Internetauftritt (Schulangebote/Veranstaltungsprogramm)</p> <p>Der Südwind Folder bietet eine gute Möglichkeit zur Ankündigung unserer Aktivitäten. Ein Südwind Folder dient dazu, unsere Schulangebote zu erläutern und zu bewerben. Dieser wird an LehrerInnen postalisch versandt, bei Workshops verteilt und liegt bei Seminaren zur freien Entnahme auf. Ein Folder zu den Entwicklungspolitischen Hochschulwochen wird gestaltet. Auch Hinweise auf Neuerscheinungen in unserer Info- und Mediathek sollen erfolgen. Die Adressdatei wird regelmäßig aktualisiert. LehrerInnen und Interessierte haben bei Veranstaltungen und Seminaren die Möglichkeit ihre Kontaktdaten zu hinterlassen, um künftig über unser Angebot informiert zu werden. Das Internet bietet darüber hinaus eine hervorragende Möglichkeit Veranstaltungen zu bewerben. Weiterhin wird dazu die Website und Social Media wie Facebook intensiver genutzt werden. Die Ankündigung und inhaltliche Erläuterung unseres Angebotes innerhalb einer Informationsbroschüre ist wichtig, da viele Interessierte dieses Format bevorzugen. Die Broschüren können bei Veranstaltungen und an nützlichen, öffentlichen Orten zur freien Entnahme aufgelegt werden. Bibliotheks-</p>	

nutzerInnen können ebenfalls in unserem Büro die aktuellen Broschüren mitnehmen.
Im Zuge der Reintegration in die Südwind Agentur stehen entsprechende Adaptierungen bevor.

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche)

Im Herbst finden die 15. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen im Rahmen des europäischen Jahres für Entwicklung statt. Wie bisher werden verschiedene Fachbereiche der Universität sowie andere interessierte Organisationen zur Zusammenarbeit eingeladen. Mit diesem Angebot soll die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitisch relevanten Themen für die Hauptzielgruppe Studierende verstärkt werden an.

Darüber hinaus werden Einzelveranstaltungen angeboten, die sich aktuellen Themen widmen. Alle Veranstaltungen finden in Kooperation mit lokalen und regionalen entwicklungspolitischen Organisationen und Gruppen und anderen Bildungseinrichtungen statt. Wichtige KooperationspartnerInnen sind je nach Thema die Organisationen der Plattform entwicklungspolitischer Gruppen des Landes Salzburg (AAI, A3W, DKWE, INTERSOL), BIO AUSTRIA, EZA - Fairer Handel, Das Kino, Friedensbüro, Pädagogische Hochschule, Städtepartnerschaft Salzburg-León, Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Universität Salzburg, u.a.. Auch Kooperationen mit neuen Partnern und PartnerInnen wird angestrebt.

Das Veranstaltungsprogramm 2015 ist derzeit in Planung, daher folgt eine Grobübersicht zum aktuellen Stand:

Konsumkritischer Spaziergang

8., 30.05.2015, je 13:00, Stadt Salzburg

Ein konsumkritischer Stadtspaziergang ist ein informativer und interaktiver Rundgang durch Salzburg, der Globalisierung und nachhaltigen Konsum in den Mittelpunkt stellt. Anhand von verschiedenen Stationen erleben die TeilnehmerInnen, wie sehr Globalisierung Teil unseres Lebens ist und welche Alternativen es für kritische KonsumentInnen in Salzburg gibt. Sie erfahren mehr über die Produktionsschritte von Waren und was sie damit zu tun haben, warum uns Werbung zum Einkaufen motiviert und wie man „anders kaufen“ kann.

Veranstalter: AAI; Kooperation: Südwind Salzburg, Referat Weltkirche, Weltladen Linzergasse, Gesellschaftspolitisches und Frauenreferat der ÖH Salzburg, KHJ Salzburg, FAIRTRADE-Stadt Salzburg

Filmvorführung mit Diskussion: Im Rahmen der österreichweiten Filmtage zum Recht auf Nahrung: Hunger.Macht.Profite.

10.04.2015, 19:30, ARGEkultur

Vorfilm: TTIP - Eine Gefahr für unsere Landwirtschaft von Christoph Würzburger (9 Min Deutschland D). Hauptfilm: Regional wachsen - Eine Reise durch eine neue Landwirtschaft von Stefan Czimmek und Lea Schulz (45 Min Deutschland 2014 DE): Woher kommt unser Essen? Was macht ein gutes Lebensmittel aus? Wie wird es hergestellt? Wie kann ich mich regional und saisonal ernähren? Der Film beschreibt verschiedene Projekte in der Region Berlin-Brandenburg - von Urban Gardening und Community Supported Agriculture (CSA), über die Bauerngärten bis hin zu "Mundraub" - und zeichnet das Bild eines gesellschaftlichen Wandels hin zu einer modernen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Zur anschließenden Diskussion werden zwei DiskussionspartnerInnen zum Thema eingeladen.
Veranstalter: FIAN, ÖBV-Via Campensina, Attac, normale.at; Kooperation: Südwind u.v.a.

Lateinamerika Filmfestival

15.-25.04.2015, Das Kino

Veranstalter: Lateinamerika Komitee; Kooperation: Südwind u.v.a.

Schwerpunktwochen: 15. Entwicklungspolitischer Hochschulwochen

Anfang/Mitte November 2015, Stadt Salzburg

Veranstalter: Südiwind Salzburg; Kooperation: Universität Salzburg, lokale Initiativen

Innerhalb der Plattform entwicklungspolitischer Gruppen des Landes Salzburg sind Kooperationsveranstaltungen geplant - um Synergien gut zu nützen sind Kooperationen zu folgenden Themen angedacht: im Rahmen eines konsumkritischen Spaziergangs oder einer Baumwoll-Ausstellung im Mai, dem Salzburger Biofest im Oktober oder den Entwicklungspolitischen Hochschulwochen im November.

4. In wie fern trägt das Vorhaben zur Geschlechtergerechtigkeit bei (Thema, Vortragende, Zielgruppe, Sprache)

In der Bildungsarbeit an Schulen wie auch bei den Veranstaltungen wird auf eine Geschlechtergerechtigkeit geachtet. Auf eine gendergerechte Sprache in Wort und Schrift wird großer Wert gelegt. Inhaltlich wird in unseren Bildungsangeboten ebenfalls darauf geachtet - die Position der Frauen ist immer wieder Thema. Beispielsweise im Rahmen unseres „Mode und Baumwolle“ -Workshops geht es um die Situation der Arbeiterinnen in der ausgelagerten Textil- und Bekleidungsindustrie v.a. in Südost-Asien. Alle Aktivitäten versuchen wir grundsätzlich nach Kriterien der Gendergerechtigkeit zu prüfen. Beim Abhalten der Workshops und der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen wird ebenfalls darauf geachtet.

Bezüglich ReferentInnen, ob bei den Schulangeboten oder bei ReferentInnen, die wir zu Veranstaltungen/Schwerpunktwochen einladen, versuchen wir ein Gleichgewicht von Männern und Frauen zu erreichen.

5. Zeitplan (Dauer des Vorhabens)

Bildungsangebote (Workshops, Seminare, pädagogische Aktivitäten)
Schuljahr 2015/2016

Südiwind Folder (Schulangebote/Veranstaltungsprogramm)
v.a. Frühling / Herbst 2015

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche)
v.a. Frühling / Herbst 2015

6. Ort(e) der Veranstaltung

Schulische Bildungsangebote: Stadt / Land Salzburg

Südiwind Folder: Aussendung an je ca. 2.000 Interessierte und ca. 1.500 LehrerInnen in Stadt und Land Salzburg, Auflage in Bibliotheken, bei kooperierenden Organisationen, an Universitäten, kulturellen Einrichtungen, etc.

Veranstaltungen: Stadt Salzburg - evtl. auch in einer Region.

7. Ziele (Oberziel(e)/allgemeine, langfristige Ziele; Projektziele/qualitativ und quantitativ)

Schulische Bildungsangebote

Ziel der schulischen Bildungsarbeit von Südiwind Salzburg ist, die Selbsttätigkeit und kreative Auseinandersetzung mit der komplexen Thematik von globalen Zusammenhängen der SchülerInnen und Jugendlichen anzuregen und diese globalen Zusammenhänge anhand

unterschiedlicher Beispiele zu verdeutlichen. Das Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten für SchülerInnen und Jugendlichen in Richtung mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit ist dabei zentral. Die Seminare für LehrerInnen haben zum Ziel, Impulse zur methodischen Umsetzung von Globalem Lernen in den Unterricht zu setzen.

Südwind Folder & Internetauftritt (WS/Veranstaltungsprogramm)

Ziel ist es, ein attraktives Programm zu gestalten und damit die Zielgruppen zu erreichen.

Zielgruppen wie Interessierte und Mitglieder werden über Aktivitäten und Angebote von Südwind Salzburg informiert; auch mittels Website und Social Media. Unverbindliches Ziel ist die Vernetzung entwicklungspolitisch Interessierter via Social Media.

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche)

Ziel ist eine Auseinandersetzung mit der Situation globaler entwicklungspolitischer Zusammenhänge anzuregen, d.h. der ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Kontext globaler Vernetzung wird eingebracht. Eine Erhöhung des Informationsstandes und multiperspektivische Zugänge werden dadurch erreicht. Alternative Handlungsmöglichkeiten werden vorgeschlagen, eine Mitgestaltung an gesellschaftlichen Ereignissen wird initiiert, Möglichkeiten zur Partizipation sollen angeregt, sowie der eigene Lebensstil reflektiert werden.

Ziel ist es v.a. 2015 im europäischen Jahr für Entwicklung einen wesentlichen Beitrag in der entwicklungspolitischen Informationsarbeit in Salzburg zu leisten und sichtbar zu machen.

8. Zielgruppen (Alter, soziale Schicht, Genderaspekt beachten! Anzahl der zu erreichenden Personen, Mitwirkung der Zielgruppen am geplanten Vorhaben)

Schulische Bildungsangebote

Kinder und Jugendliche (Schulklassen und Gruppen) der 1.-12. Schulstufe und LehrerInnen in Volksschulen, Neue Mittelschulen, Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, sowie StudentInnen in der pädagogischen Ausbildung.

Südwind Folder & Internetauftritt (WS/Veranstaltungsprogramm)

LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen, Mitglieder, BibliotheksnutzerInnen, entwicklungspolitisch Interessierte, andere Gruppen und Organisationen, digitale IndividualistInnen.

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche)

kulturell und entwicklungspolitisch Interessierte, Studierende, andere Gruppen und Organisationen, Jugendliche, LehrerInnen, JournalistInnen, KonsumentInnen.

9. Methoden/Techniken (Methoden und Techniken im Hinblick auf die Zielgruppen und Themen, Begründung für die Auswahl des/der Vortragenden)

Schulische Bildungsangebote

Die Angebote richten sich nach dem Bildungskonzept des Globalen Lernens. Die Qualität der Workshops wird wesentlich durch unsere Workshop-ReferentInnen mitgeprägt. Die ReferentInnen erhalten eine permanente Betreuung und didaktische sowie inhaltliche Schulung durch die zuständigen BildungsreferentInnen von Südwind Salzburg. Durch die Selbstevaluation der ReferentInnen reflektiert Südwind regelmäßig die Durchführung und inhaltliche Aufbereitung der Workshops. Bei unseren Workshops werden Feedback-Bögen an die LehrerInnen verteilt, welche gemeinsam mit den SchülerInnen ausgefüllt werden sollen. Die Auswertungen der Rückmeldungen fließen direkt in die Reflexion mit ein.

Südwind Folder & Internetauftritt (WS/Veranstaltungsprogramm)
Informationsbroschüre – Information in Bild und Schrift.
Ansprechende Gestaltung der Website und intensivere Nutzung von Social Media als Ankündigungs- und Vernetzungsmediums.

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwochen)
Seminare, Vorträge, Workshops, Diskussionen, Filmvorführungen, Verkostungen, Aktionen etc.. ReferentInnen werden nach ihren Kompetenzen je nach Themengebiet eingeladen. Es handelt sich hierbei um ExpertInnen der Sachgebiete oder Betroffene.

10. Erwartete Ergebnisse/ Weiterführung, Nachhaltigkeit (Was möchte ich mit dem Projekt nach Durchführung erreicht haben? Fortführung von Maßnahmen nach Projektende; Mitverantwortung, Bereitschaft der Zielgruppe, Folgearbeit zu leisten)

Schulische Bildungsangebote
Die Unterstützung durch die ReferentInnen bei den einzelnen WS-Stationen/Schritten und die Selbsttätigkeit und kreative Arbeit mit den bereitgestellten Materialien sollen dazu beitragen, Zusammenhänge globaler Entwicklungen mit der eigenen Lebenswelt für die SchülerInnen erfahrbar zu machen und zu bewusstem Handeln durch bewusste Entscheidungen anzuregen. Mit der Entwicklung von Schulangeboten in Richtung längerfristige Projektbegleitung bzw. stärkere Einbettung der WSs im Unterricht möchten wir intensiver an der Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten arbeiten.

Südwind Folder & Internetauftritt (WS/Veranstaltungsprogramm)
Regelmäßige Informationen über Südwind Salzburg: durch geplante Aktivitäten und Kooperationen, sowie Bewerbung der Bildungsangebote/Workshops. Vernetzung von Interessierten via Social Media.

Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche)
Die Zielgruppen sollen die Veranstaltungsangebote angenommen haben. Dadurch wird die Reflexion der eigenen Lebensrealitäten sowie der eigenen Wertvorstellungen unserer Zielgruppen angeregt wie auch Informationen zu aktuellen, entwicklungspolitischen Themen weiter gegeben werden. Weiters geht es um das Aufzeigen von globalen Vernetzungen und Wechselwirkungen, um Einblicke/neue Perspektiven bzgl. einer gerechteren und sozialeren Form der Globalisierung zu eröffnen. Interesse bzw. Rückmeldungen der Zielgruppen werden wahrgenommen, um in zukünftige Maßnahmenplanungen einzufließen.

11. Evaluierung des Vorhabens (Wie wird überprüft, ob die gesetzten Ziele und Ergebnisse erreicht wurden; Angabe der Evaluierungsmaßnahmen)

Schulische Bildungsangebote
Aktualisierung, Überarbeitung und Verbesserung der Workshops/Seminare, Feedbackbogen an die verantwortlichen LehrerInnen über die Qualität und Akzeptanz der Angebote, die in die Überarbeitung einfließen, Befragung der Jugendlichen und SchülerInnen zu ausgewählten Workshops; Selbstreflexion der ReferentInnen.

Südwind Folder & Internetauftritt (WS/Veranstaltungsprogramm)
Telefonische An- und Rückfragen, Spenden und Mitgliedsbeiträge, Ausschöpfung der schulischen Bildungsangebote Workshops, entsprechender Publikumszulauf bei Veranstaltungen, vermehrte Nutzung der Info- und Mediathek. Vermehrte NutzerInnen auf der Website bzw. "likes" auf facebook - entsprechende statistische Ergebnisse der genutzten Social Media.

<p>Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen/Schwerpunktwoche) Bei den Veranstaltungen werden Feedbackbögen verteilt, die für die Weiterarbeit ausgewertet werden und für die Planung und Organisation zukünftiger Veranstaltungen relevant sind. Einholung auch von mündlichen Rücksprachen mit unserem Publikum, um Kontakte zu pflegen, aufzubauen und ein Feedback zu erhalten. Nachbesprechung mit KooperationspartnerInnen.</p>	
12. Projektkosten (Kostenvoranschlag)	
12.1. ReferentInnenkosten und ExpertInnenkosten (Honorare, Spesen)	€ 5.000,- Werkverträge, Honorare € 3.500,- Reisekosten (Dafür werden €1.500 in diesem Antrag beantragt)
12.2. Werbe- und Sachkosten	€ 16.300,- (Dafür werden €1.500 in diesem Antrag beantragt)
12.3. Kosten für Personal, Planung und Organisation	€ 76.500,- Personalkosten (Dafür werden €10.600 in diesem Antrag beantragt)
12.4. Gesamtprojektkosten (12.1.+2.+3.)	€ 101.300,-
13. Mittelaufbringung (Finanzierungsplan)	
13.1. Eigenmittel:	€ 11.700,-
13.2. (erwartete) Förderung des Landes	€ 13.600,-
13.3. Sonstige Förderungen	€ 15.000,- Stadt Salzburg € 60.000,- ADA € 1.000,- andere (ÖGPB)
13.4. Gesamtaufbringung (13.1.+2.+3.)	€101.300,-
Bankverbindung: Geldinstitut:	Salzburger Sparkasse
BLZ Kto.Nr.	20404 64972 IBAN AT852040400000064972 BIC: SBGSAT2S
lautend auf:	Südwind Entwicklungspolitik Salzburg
Der Abrechnung des Projektes mittels Originalbelegen ist auch ein inhaltlicher und organisatorischer Bericht – inklusive lessons learnt (Was haben wir gelernt?) – anzuschließen. Der/die Förderungsnehmer/in bestätigt, dass er/sie das beantragte Projekt ohne öffentliche Förderungsmittel nicht durchführen könnte. (Andere Förderquellen wurden im abrechnungsrelevanten Budgetblatt bekanntgegeben). Der/die Förderungsnehmer/in ist mit der automatengestützten Verarbeitung der im vorliegenden Förderungsvorschlag enthaltenen Daten, mit der Weitergabe dieser Daten und des Inhaltes des Vorschlages sowie von Tätigkeitsberichten zum Zwecke der Projektprüfung durch die zuständigen Gremien ausdrücklich einverstanden.	
Ort und Datum	Salzburg, 09.02.2015
Unterschrift	Anita Rötzer

